

Risikomanagement im globalen Agribusiness

M.Sc. Stephan Höhl

1. Berichterstatter: Prof. Dr. Sebastian Hess

Die zunehmende Globalisierung der Weltagarmärkte und der Klimawandel führen dazu, dass landwirtschaftliche Betriebe vermehrt Strategien und Tools zum Umgang mit bekannten und neuen Risiken benötigen. Gründe hierfür liegen beispielsweise in der Zunahme von Wetterextremen und der steigenden Volatilität auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten. In der vorliegenden kumulativen Dissertation wurden dazu vier Beiträge verfasst. Zwei Beiträge entwickeln praxisnahe Ansätze zur Abschätzung und Analyse betriebsindividueller Risiken für Milchviehbetriebe vor dem Hintergrund gestiegener Volatilität der Milchauszahlungspreise. Dabei wird ein neuartiges dynamisches Cashflow Modell entwickelt, welches auf einen spezialisierten Milchviehbetrieb angepasst werden kann und folgende Fragen beantwortet: (1) Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit für den Betrieb, bei bestehenden Liquiditätspuffern über einen bestimmten Zeitraum von Illiquidität betroffen zu sein? (2) In welchem Umfang reduziert eine (Teil-)Absicherung der eigenen Milchproduktion an Warenterminbörsen oder über Festpreisverträge das Risiko von Illiquidität? (3) In welcher Höhe sollte ein Liquiditätspuffer vorhanden sein, um mit einer gewünschten Wahrscheinlichkeit über einen vorgegebenen Zeitraum nicht von Illiquidität betroffen zu sein? In einem weiteren Beitrag wird ein datenbasiertes Tool vorgestellt, welches im Rahmen der Dissertation zur vorausschauenden Finanz- und Erfolgsplanung von Milchviehbetrieben entwickelt wurde. Zwei weitere Beiträge untersuchen Möglichkeiten zur Modellierung des Milchangebots als Folge von Änderungen des Milchauszahlungspreises. In einem dieser Beiträge wird ein Klassifizierungsansatz bestehender Methoden zur Modellierung des Milchangebots vorgestellt. Außerdem werden exemplarisch ausgewählte Studien hinsichtlich ihrer ermittelte Preiselastizitäten des Milchangebots in einer Übersicht zusammengefasst. Dabei zeigt sich, dass das Milchangebot in den meisten Teilen der Welt preis-unelastisch reagiert. Im vierten Beitrag wird ein sog. „globales vektorautoregressives Modell“ für die Untersuchung kurzfristiger Änderungen im Milchangebot als Folge einer Änderung des Milchauszahlungspreises vor und während der Zeit der europäischen Milchquote für die westdeutschen Bundesländer ökonometrisch geschätzt. Die Ergebnisse zeigen, dass Milchviehbetriebe im Durchschnitt auch kurz- und mittelfristig mit erhöhter Produktion auf einen Anstieg der Milchauszahlungspreise reagieren, wobei dieser Effekt während der Milchquote stärker ausgeprägt war als vorher. Außerdem zeigt sich, dass insbesondere die nördlichen Bundesländer Niedersachsen und Schleswig-Holstein während der Milchquote homogenere und elastischere Angebotsreaktionen aufwiesen als die südlichen Bundesländer. Diese Beobachtung lässt sich auf die unterschiedlichen Agrarstrukturen der einzelnen Bundesländer zurückführen.